

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 35

28. April 1860

Des Bußtages wegen wird die nächste Nummer (36.) der „Elbinger Anzeigen“ am Dienstag den 1. Mai ausgegeben.

Kirchliche Anzeigen. Am Sonntage Jubilate. Den 29. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethause an der Reiserbahn.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

Aus Oesterreich. (Schluß.)

— S. Die Enthebung des Erzherzogs Albrecht von seiner Stellung als Generalgouverneur Ungarns war vorausgesehen. Der kaiserliche Prinz hatte sich erst kürzlich genugsam compromittirt. Bei einem großen Fest nämlich, welches er in Pesthburg oder Pesth gab, und wo meist ungarische Magnaten waren, wollte er die Anwesenden dadurch erfreuen und ihnen schmeicheln, daß er in ungarischer Sprache eine patriotische Rede an sie hielt. Es wäre auch ganz gut gewesen, wenn der Herr Erzherzog nur ungarisch gekonnt hätte. Als die Magnaten nun, in Folge der Rede, die Berechtigung erhielten, magyarsch darauf zu antworten, benutzten sie diese Freiheit und sprachen nun voller Begeisterung für ihr Recht und ihre alten Zustände, ließen sie hoch leben und der Erzherzog half getreulich mit, ohne eigentlich den Sinn all der Reden zu verstehen. Erst als ihn ein Geistlicher vertraulich davon unterrichtete, merkte er, in welches Wespenneß er gestochen und wie sehr er sich compromittirt hatte.

Ein anderer Umstand ist nicht minder unbemerkt geblieben. Gleichzeitig mit der Veröffentlichung der kaiserlichen Handschreiben ist nämlich auch eine Pariser Depesche, dicht hinter den offiziellen Erlassen und in den offiziellen Journalen, mitgetheilt worden, welche die Zufriedenheit des Pariser Kabinetts mit den Zugeständnissen an Ungarn, laut eines Artikels des „Constitutionnel“, bescheinigt. Ob dies Taktlosigkeit oder wirklich Absicht war, weiß man nicht, in allen Fällen ist es aber niederdrückend genug, daß man in Wien auf die Zustimmung oder Mißbilligung Frankreichs bezüglich innerer Politik Gewicht legt. Es ist dies eines deutschen, am wenigsten eines so mächtigen Staates nicht würdig, und fast sieht es aus, als ob man sich erst von Napoleon Rath's darüber geholt, wie den Zwiespalten in Oesterreich zu begegnen sei. Was noch mehr in dem Glauben bestärkt, daß Frankreich seine Hand bei dieser inneren Politik des Wiener Cabinets im Spiele habe, ist der Umstand, daß man in Paris von dem Handschreiben vom 20. April eher Kenntniß hatte, als selbst in Wien, und der „Constitutionnel“ schon einen Artikel darüber brachte, während hier erst die Ursache desselben bekannt wurde. Freilich, der französische Gesandte in Wien befand sich seit einigen Tagen schon in Pesth, angeblich, um Land und Leute zu studiren. Und welche Nase der Marquis von Moustier hat, ist auch in Preußen hinlänglich bekannt, — man erinnere sich nur der bekannten Potsdamer Depeschen-Geschichte und der Vorbereitungen zum Frieden von Villafranca. Man macht danach Schlüsse, die mir zwar kühn erscheinen, die aber wohl der Aufmerksamkeit werth sind. Man nimmt hier nämlich in gutunterrichteten Kreisen an, zwischen Oesterreich und Frankreich bestehe ein geheimer Vertrag, besonders auch bezüglich Italiens, insofern als man darin bereits der Errichtung eines italienischen

Königreiches unter napoleonischer Dynastie (Prinz Napoleon, Plomb-Plomb) vorgesehen und sich darüber verständigt habe. Das lese dann freilich darauf hinaus, was Viele auch glauben, daß Victor Emanuel schließlich der Däpirté des Kaisers von Frankreich ist.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Das Befinden Sr. Majestät des Königs hat einen etwas besseren Charakter angenommen, seitdem die Witterung einen längeren Aufenthalt im Freien gestattet. Das Aussehen ist ein gesunderes und die Thätigkeit des Geistes eine regere geworden, wie im verfloßenen Winter. Aber leider knüpfen sich an dieses günstige Umgestalten des Zustandes keine Hoffnungen auf eine volle Genesung. Die Befürchtung, daß von Neuem Congestionen nach dem Kopfe eintreten können, ist noch immer vorhanden.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. überreichte der Finanzminister noch einen neuen Gesetzentwurf, betreffend die Stempelsteuer von Wechselfen u. Bisher waren Wechsel unter 50 Thlr. stempelfrei; in Zukunft sollen diese 1 Sgr., die von 50 — 100 Thlr. 2 Sgr., von 100 — 200 Thlr. 3 Sgr., von 200 — 300 Thlr. 4 Sgr. Stempel zahlen. — Im Uebrigen beschäftigte sich das Haus in den Sitzungen am 24. und 25., also abermals 2 Tage, sage zwei Tage lang, mit der Petition eines jüdischen Rabbiners, welcher verlangt, daß die Juden in Beziehung auf Anstellung im Staatsdienst in Betreff aller Aemter, auch der richterlichen, den Christen gleichgestellt, und daß alle dem entgegenstehende Verordnungen aufgehoben werden. Die betr. Kammerkommission hatte natürlich Ueberweisung an die Regierung zur Berücksichtigung beantragt, und diese wird auch angenommen, obgleich die Minister für die Tagesordnung sprachen und stimmten. Mit den Ministern stimmte die frühere Rechte, jetzige Linke, und ein Theil des Centrums; gegen die Minister stimmte die jetzige Rechte und die Polen. — Nächstens kommt wieder eine politische Angelegenheit zur Diskussion, nämlich die Schleswig-Holstein'sche Frage, über welche der Kommissionsbericht bereits vertheilt ist. — Der Kühne'sche Vermittelungs-Vorschlag in Betreff der Armeevorlagen geht dahin, die Geldmittel für die Vervollständigung der Kriegsbereitschaft auf 1 Jahr zu bewilligen. Das Ministerium wird in den nächsten Tagen darüber Beschluß fassen, wie es sich zu diesem Vorschlage verhalten will. — Nach dem „Pr. Volksbl.“ soll sich die Regierung mit diesem Vorschlage einverstanden erklären. — Im Herrenhause hat am 26. die Verathung über die Grundsteuervorlagen begonnen.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben an die königlichen General-Commando's die Befehle zur neuen Vertheilung der Regimenter abgehen lassen und sollen dieselben nunmehr unverzüglich in ihre neuen Garnisonen abziehen.

— Die „S. N.“ erfahren, daß Preußen seine Anerkennung zu dem saviolischen Handel versagen wird, wenn Frankreich Preußens Forderung wegen Sicherstellung der Schweiz zurückweist. — Die „R. Z.“ sagt: Der Mangel einer thatkräftigen Politik ist so auffallend, daß sich von den Mächten schwerlich ein energisches Auftreten gegenüber der französischen Ländergier erwarten läßt. — Nach der „D. Z.“ sollen die zwischen Berlin und Wien angeknüpften Unterhandlungen über ein gemeinsames Auftreten in den großen europäischen Fragen im Ganzen einen günstigen Fortgang nehmen.

— Auch im Großherzogthum Posen werden jetzt viele und schöne Pferde für sardinische Rechnung aufgekauft und ausgeführt. — Der „B. Z.“ wird aus Mainz von einem dort umlaufenden Gerücht von der unzulänglichen Deckung der Bundes-Festung Mainz geschrieben.

— Die Börse am 26. war in sehr angenehmer Stimmung, besonders aber nur für Eisenbahnen. Staatsschuldsscheine 84; Pr. Rentenbriefe 91½.

Deutschland. Vom Rhein schreibt man der „D. A. Z.“: Das Projekt eines Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Frankreich existirt, allem Anzusehen und Ableugnen zum Troß, und zwar hat Frankreich dazu die Initiative ergriffen. Wie weit die betreffenden Eröffnungen in Berlin gegangen sind, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen; aber gewiß ist, daß den süddeutschen Mitgliedern des Zollvereins bereits eingehende Mittheilungen gemacht sind. — Die pariser offiziellen Blätter beschäftigen sich angelegentlich mit den politischen Zuständen Deutschlands. Sie tabellern den zaudernden Gang des Berliner Kabinetts, loben (!) aber mit vollen Backen den sog. deutschen National-Verein. (!)

Oesterreich. Dem Reuterschen Tel. B. in London wird aus Wien gemeldet, daß ein vollständiger Systemwechsel erwartet werde; an die Stelle der Centralisation soll in allen Provinzen des Kaiserstaates ein permanentes Föderativ-System treten, welches dem Nationalitäts-Prinzip und den besonderen Bedürfnissen einer jeden Provinz mehr zu genügen geeignet ist. Derselben Quelle zufolge scheint es auch gewiß zu sein, daß der Kaiser Franz Joseph sich als König von Ungarn wird krönen lassen. — Der plötzliche Tod des Finanzministers v. Bruck (in Elberfeld geboren) hat eine ungeheure Sensation verursacht, um so mehr, als es sich bestätigt, daß er unmittelbar vorher seine Entlassung erhalten und nun auch die Vermuthung sich bewahrheitet, daß er sich selbst entleibt hat. Nach der Wiener „Morgenpost“ hat der Sektionsbefund der Leiche ergeben, daß v. Bruck sich den Hals und die Adern an den Handgelenken durchschnitten hat und der Tod durch den dadurch entstandenen Blutverlust herbeigeführt worden ist. Bruck soll einen Antheil an dem Bankierhause R. in Triest, dessen Chef jüngst verhaftet ist, gehabt haben. Die Bestürzung über diese in den höchsten Kreisen sich fast ununterbrochen folgenden Selbstmorde ist durch diesen letzten noch wahren Entsetzen gewachsen.

Frankreich. Mit der Konferenz wird's nun wohl nichts werden, nachdem die allgemeine Abstimmung in Savoyen und Nizza sich so einstimmig für den Anschluß an Frankreich ausgesprochen (!) hat. Ueber die Gültigkeit der Abtretung dieser Länder zu entscheiden, wird natürlich Frankreich nun vollends nicht den europäischen Mächten das Recht zugestehen, höchstens wird es einer Konferenz die Befugniß einräumen, einige Garantien aufzufinden, um die Neutralität der Schweiz sicher zu stellen.

Belgien. Der „D. A. Z.“ wird vom Rhein geschrieben: Aus sicherer Quelle erhalten wir die Nachricht, daß die Bevölkerung der Wallonischen Landestheile Belgiens sich täglich mehr mit dem Gedanken des Anschlusses an Frankreich befreundet. Der Bonapartismus rekrutirt sich übrigens in den beiden Parteien, die sich in Belgien gegenüberstehen. Noch weit schlimmer aber als die rasche Verbreitung der Annexionsgelüste ist der Geist der Unterordnung, welcher Frankreich gegenüber in der belgischen Bevölkerung überhaupt herrscht und einen eigenthümlichen Contrast mit ihrem in Bezug auf das übrige Ausland so stark ausgeprägten Nationalgefühl bildet.

Schweiz. Die Antworten der Mächte auf die Noten des Bundesrathes vom 19. März und 5. April sind jetzt bekannt; sie lauten durchaus wohlwollend für die Schweiz. Freiherr v. Schleinitz schreibt aus Berlin vom 14. April an den preussischen Gesandten in Bern: „Ich ermächtige Sie, mein Herr, den Bundespräsidenten davon in Kenntniß zu setzen, daß das Kabinet des Prinz-Regenten seinerseits die Ersprießlichkeit einer Konferenz der acht Mächte, welche die Wiener Verträge unterzeichneten, zu dem Zwecke einer gemeinschaftlichen Besprechung der vorliegenden Frage zugeht. Es schmeichelt sich, es werde den Mächten gelingen, ein Einverständnis über den Ort und die Zeit des Zusammentritts einer solchen Konferenz zu erzielen, an deren Verathungen, uns zufolge, die Schweiz Theil zu nehmen berufen werden soll.“

Italien. In Turin zirkulirt ganz offen eine Subscriptionsliste zu dem Zweck, um den Aufständischen in Sizilien alle mögliche Unterstützung zukommen zu lassen. — Eben so wie in Nizza ist natürlich in Savoyen die allgemeine Abstimmung für die Einverleibung in Frankreich ausgefallen; aber man hat doch die allzutolle Minorität etwas moderirt; hier haben doch 210 mit Nein, dagegen 45,340 mit Ja gestimmt. Die abstimmenden Savoyarden waren nicht bloß, wie die französischen Blätter sagen, „freudetrunken“, sondern auch betrunken.

Aus Neapel melden Berichte vom 21., daß die Nachricht von einem Aufstande in Trapani und anderen Städten sich nicht bestätigt habe, und daß die Verfolgung der Aufständischen fortbauere. Die Regierung hat dem Kaiser Napoleon die Beweise davon geliefert, daß

die revolutionäre Bewegung in Sizilien von Sardinien angezettelt worden war.

Schweden und Norwegen. Ein ähnliches Zerwürfniß, wie zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark, beginnt zwischen Norwegen und Schweden hervorzutreten. Das schwedische Ministerium und wohl auch der König greifen in die Verfassung Norwegens, die von den Norwegern aufs wachsamste gehütet wird, ein, und schon ist die Aufregung hier so groß, daß dieselbe gegen den König zu einer bedenklichen Krisis führen kann.

Spanien. Es sollen keine weiteren Hinrichtungen wegen des letzten Aufstandes erfolgen, sondern die anderen Insurgenten begnadigt und die gefangenen Prinzen über die Grenze geschafft werden.

Aus der Provinz.

Danzig. Ueber die Bevölkerung im hiesigen Regierungs-Bezirk ergeben die amtlichen Aufnahmen für d. J. 1859 nachstehende Resultate: Geboren wurden überhaupt 10,885 Knaben und 10,290 Mädchen, im Ganzen 21,175 Kinder. Dagegen starben 7902 Personen männlichen und 7035 weiblichen Geschlechts, überhaupt 14,937. Es übersteigt also die Zahl der Geborenen die der Gestorbenen um 6238. — Die am 21. d. begonnene Schwurgerichts-Verhandlung wider die Wittve des Todtengräbers Klöße aus Trutenau, wegen Gatten- und Verwandten-Mordes und Brandstiftung, hat am 25. nach sechsstägiger Dauer mit der Verurtheilung der Angeklagten geendigt. Die Klöße ist von den Geschworenen für schuldig befunden worden, ihren Gatten am 22. Februar 1859 durch Gift getödtet und am 26. ej. das Wohnhaus in Brand gesteckt zu haben, um ihr Verbrechen zu verdecken und die Leichen verbrennen zu lassen. Sie ist demzufolge zum Tode verurtheilt worden. Das hiesige „Dampfsboot“, welches seit einiger Zeit überhaupt sich thätig zusammennimmt, liefert über die Verhandlung dieses merkwürdigen Kriminalfalles in einer besonderen Beilage einen ausführlichen, sachgemäßen Bericht, in welchem zugleich auf manche Mängel des gegenwärtigen Kriminalverfahrens und namentlich darauf hingewiesen wird, daß dem Angeklagten in der Voruntersuchung kein Verteidiger zur Seite steht.

Thorn. Seitdem die Schifffahrt auf der Weichsel offen ist, kommen anhaltend sehr starke Getreidezufuhren aus Polen herunter. Bis zum 25. April sind bereits hier durchpassirt 7200 Last Weizen, 6800 Last Roggen und 160 Last Gersten, also über 14,000 Last innerhalb 4 Wochen.

Tollkemit. In Betreff der Angelegenheit des hiesigen Hafen-Baues ist zu berichten, daß auf den 7. Mai hier eine Generalversammlung der Aktionaire der Hafen-Bau-Aktien-Gesellschaft anberaumt ist, um das mit der königlichen Regierung dieserhalb vereinbarte Statut zu vollziehen.

Königsberg. Die „A. G. Z.“ meldet, daß, bei Gelegenheit des zur Eröffnung der Eydtkuhner Bahn Ende Mai oder Anfangs Juni bevorstehenden Besuchs Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten, wahrscheinlich eine Zusammenkunft Höchstseeligen mit dem Kaiser Alexander von Rußland stattfinden wird.

Elbing. Erst am Donnerstag Abend nach dreitägiger Arbeit gelang es endlich, unter mannigfachen Schwierigkeiten und mit Aufwendung großer Anstrengungen, die in der Maschinenfabrik des Herrn Schichau erbaute Locomotive nach dem Eisenbahnhof zu schaffen, von wo dieselbe demnach nach ihrem Bestimmungsorte abgeht. Uebrigens ist diese erste hier erbaute Locomotive nicht in allen ihren Theilen hier angefertigt: die Räder derselben tragen das Fabrikzeichen „Vorsig. Berlin.“ In nächster Woche varamuthlich wird die zweite von Herrn Schichau ebenfalls für die Eydtkuhner Bahn erbaute Locomotive, welche auch bereits fertig ist, nach dem Bahnhof transportirt werden.

(Eingefendet.) Herr Dr. Oldenburg hat seine Vorträge über Naturwissenschaften im Saale des Gymnasiums begonnen, und schon der erste über Astronomie, welcher durch ein ausgezeichnetes Planetarium unterstützt wurde, zeichnete sich so aus, daß zu wünschen gewesen wäre, er hätte mehr Theilnahme gefunden. Wir können daher nicht unterlassen, alle Freunde der Naturwissenschaften auf diese interessanten Vorträge aufmerksam zu machen.

Freie relig. Gemeinde.

Sonntag den 29. April: Andacht in der Börse.

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung: Montag, den 30. April c., Abends 8 Uhr.

Gegenstand des Vortrages:

Der elektrische Strom. (Fortsetzung.)

Elbinger Turnverein.

Morgen von 8 — 9 Uhr Morgens Riegenturnen in Dambigen. Abmarsch vom Bergischen Kirchhof 7½ Uhr.

Sonntag den 6. Mai Turnfahrt nach Reimannsfelde. Abmarsch vom Exercierplatze, 6 Uhr Morgens.

General-Versammlung der Tollkemitler Hafenbau-Aktien-Gesellschaft.

Zur Unterschrift des mit der Königl. Hoch. Regierung vereinbarten Statuts, werden sämtliche Aktionaire ersucht, Montag, den 7. Mai c. um 9 Uhr im Kreis-Gerichts-Lokale zu Tollkemit zu erscheinen.

Die Repräsentanten.

Julius Klein. Fr. D. Lickfett.

Die Vorstellung zum Besten der Nothleidenden des Schlochau Kreises findet Sonntag den 29. April Abends 7 Uhr im Schauspielhause statt.

Sitzplätze zur Estrade à 15 Sgr., zum Parterre à 10 Sgr., Billets zum Amphitheater à 5 Sgr. und zur Gallerie à 3 Sgr. sind in der Buchhandlung von **Léon Saunier** und, soweit sie nicht früher verkauft werden, an der Abendkasse zu haben. Förster. Kreyßig. Levin. Fr. Wernick.

Zur Unterstützung der in Bohnsack Verunglückten wird im Schauspielhause Montag, den 30. April:

Miß Sara Sampson.

Trauerspiel in 5 Akten von Lessing, von Dilettanten aufgeführt werden, und wird dies Unternehmen dem bewährten mildthätigen Sinne des geehrten Publikums bestens empfohlen.

Sperreßig und Estrade 12½ Sgr., Mittelloge 10 Sgr., Parterre und Loge 7½ Sgr., Amphitheater 5 Sgr., Gallerie 3 Sgr.

Anfang 7 Uhr.

Einlaßkarten sind bei Herrn Versuch, Schmiedestraße, zu haben.

Sonnabend den 28. April 1860, Abends 7½ Uhr:

Grosses

Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester im Saale der Bürger-Ressource.

unter Leitung des Herrn Damroth.

Programm:

- 1) Ouverture zur Op.: „Die Zauberflöte“ von Mozart.
- 2) Immortellen zur Erinnerung an Strauss, Walzer von J. Gung'l.
- 3) Introduction a. d. Op.: „Die Königin für einen Tag“ von Adam.
- 4) Les Papillons-Quadrille von Leutner.

- 5) Ouverture zum „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Moderato e Grazioso aus Beethoven's G-dur Sonate.
- 7) Fahnennacht-Marsch von Lumbye.
- 8) Nacht und Morgen, gr. Potpourri von Strauss.
- 9) Frühlingsklänge, Kuckuck-Polka von Herzog.

Familienbillets das 4 Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger-Ressource) und Herrn Versuch zu haben. — Kassenpreis à Person 5 Sgr.

Theatre Fantastique.

Täglich 2 Vorstellungen in der eigens dazu erbauten Bude hinter der Hauptwache.

Die erste Vorstellung findet um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr Abends statt.

Ad. Strassburger.

Circus Louis Götze

Die aus dem Berliner Circus-Theater rühmlich bekannte Kunstreiter-Gesellschaft des oben Genannten wird **Sonntag, Montag und Dienstag** ihre erste, zweite und dritte

große Vorstellung in der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferde-Dressur

bei brillanter Beleuchtung und gut besetztem Musik-Orchester in einem dazu erbauten und gedeckten Circus vor dem Königsberger Thor auf dem kleinen Exercier-Platz zu geben die Ehre haben.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Die Herren des 1. freiwilligen bürgerlichen Löschcorps werden ersucht, Dienstag den 1. Mai Nachmittags 4½ Uhr am Spritzenhause zu der Spritzen-Probe zu erscheinen. Der Vorstand.

Sonnabend den 28. April 1860 Nachmittag um 3 Uhr soll in dem Kaufmann Schrockschen Grundstück in Elbing

eine bedeutende Quantität verschiedener Sorten Käse öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-auctionirt werden. Grunewald, Auktions-Commissarius.

Montag den 30. April c. Vor- mittag um 10 Uhr soll in der Wohnung des Kaufmann Hrn. Alexander du Bois hieselbst, in der Königsbergerstraße

ein neues Fortepiano öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver-auctionirt werden.

Elbing, den 25. April 1860.

Grunewald, Auktions-Commissarius.

Den Empfang meiner neuen Waaren von der Leipziger Messe zeige ergebenst an.

Gustav Eng,

alter Markt No. 12. 13.

Frühjahrsmäntelchen und Mantillen, En tout cas, Knicker und Sonnenschirme empfehlen

Kagelmann & Hoock,

Alter Markt No. 31.

Ich empfehle mein reich sortirtes **Leinen-Lager**

in Schlesiener-, Creas-, Bielefelder- und Englischer Leinen, flüß- und ellenweise.

Leinene Taschentücher von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen.

Gewebte Strümpfe für Damen und Kinder.

Ferner erlaube ich mir auf mein Lager von allen Arten Shirting's, Chiffon's, Negligézeugen, Pique's, Mull, Batist u. Tüll auch ellenweise aufmerksam zu machen.

Vollständige Ausstattungen für Herren und Damen übernehme ich unter Garantie der saubersten und besten Ausführung.

Facon's und Modelle liegen stets zur Ansicht da.

E. Simson,

Spieringsstraße No. 19.

Französische Stickbaumwolle beste Sorte, verkaufe ich zu 6 Pfennigen das Stückchen, sowie Französische Nähbaumwolle auf Röllchen mit 1 Sgr. 3 Pf.

E. Simson, Spieringsstraße No. 19.

Eine neue Sendung Glacee- Handschuhe hat erhalten und empfiehlt

Auguste Kelch.

Tapeten und Borduren neue Sendungen, pro Stück 12 Ellen lang zu 3½ Sgr. bis 2 Thlr. empfeh-

len zur geneigten Beachtung

E. Klose & Noss,

Fein gemahlener **Düngerghyp** verkauft billigt

W. Schulz,

alter Markt u. Schmiedestr.-Ecke.

Eingang vom alten Markt.

Eine Jahrmärktebude nebst Jahrmärktekasten ist billig zu verk. Wasserstr. 34.

„JANUS“

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft Herr August Brandt die Verwaltung der Agentur unserer Gesellschaft für Elbing niedergelegt hat und wir die Fortführung derselben Herrn **A. Czolbe** daselbst übertragen haben.
Hamburg, den 24. April 1860.

Die Direktion des „JANUS.“
Mieth. A. W. Schmidt.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich die genannte Gesellschaft zu recht häufiger Benutzung mit dem Bemerken, daß dieselbe zu höchst liberalen Bedingungen versichert, vierteljährliche und monatliche Prämien-Zahlungen gestattet und ein Eintrittsgeld nicht verlangt. — Prospekte, Antragsformulare etc. sind unentgeltlich bei mir zu erhalten.

A. Czolbe.

Comptoir: Kurze Heilige Geiststraße No. 20.

Hiermit erlauben wir uns den Empfang unserer sämtlichen neuen Waaren ganz ergebenst anzuzeigen und empfehlen unter vielen billigen Sachen auch Parthieen **nordischer Barége, Poil de chevre** etc. von 3¼ Sgr. und **Damen-Mäntel** von 1 Thlr. 20 Sgr. ab.

Pohl & Koblenz.

Für unser **Tuch-Lager** haben wir außer den neuesten **Rock-** und **Seinfleider-Stoffen** auch Parthieen sehr billiger Waaren gekauft, die wir uns hiemit zu empfehlen erlauben.

POHL & KOBLENZ.

Durch den Empfang meiner in Berlin und Leipzig eingekauften Waaren ist mein **Tuch-, Manufaktur- und Mode-Waaren-Lager** mit allen Neuheiten der Saison auf's Reichhaltigste ausgestattet.

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Den Empfang seiner sämtlichen neuen Waaren von Leipzig beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.
August Wernick.

Mein Lager neuester **Frühjahrs-Mäntel und Mantillen** ist durch bedeutende neue Sendungen auf's Vorzüglichste ausgestattet und empfehle ich dasselbe bei billigster Preisstellung.

Spizen-Mantillen in schönster Auswahl.
August Wernick.

Den Herren **Mühlenbesitzern** empfiehlt sich zur Ausführung von Mühlenbauten, sowohl **Neu-** als **Reparatur-Bauten** aller Art; wie auch zur Anfertigung aller bei Mühlenwerken erforderlichen Eisentheile.

H. Hotop,
Mühlenbaumeister.

Elbing. Bahnhofstraße.

Abgeriebene Napfkuchen von 2½, 5 und 10 Sgr., **Streusel-** und **Altdeutsche Kranzkuchen** und viele andere Arten **Kaffee-** und **Streu-**kuchen sind von jetzt ab Sonntag's schon um 5¼ Uhr Morgens frisch, — wie auch Nachmittag's von 3 Uhr ab, ebenso auf alle Arten Kuchen, mit Ausnahme von **Napfkuchen** auf 5 Sgr. 1 Sgr. — Bestellungen werden in geschmackvoller Art ausgeführt.

M. Kühn, Brückstraße 21.

Als ganz etwas Vorzügliches empfehle ich feine Trüffelleber-, Schinken-, Zungen-, Cervelat- und Wiener-Wurst. Rohen und gekochten Schinken empfiehlt ebenfalls als wohlth. C. Lange, Fischerstr. 39.

Frischen geräucherten **Lachs**, ohne Köpfe und Gräten, recht billig, empfing **Stephani, Alt. Markt,** v. d. Müller'schen Weinhandlung.

Gute **Maikartoffeln** zur Saat sind zu verkaufen **Junkerstr. 52.** bei **A. Kaufmann.**

Ein Lauf stark beschlagener Räder, vom Halbwagen, sind zu verkaufen durch **Schmiedemeister Runge,** in der Stadtschmiede.



2- und 3jährige **Riesenspargel-**pflanzen, **Genisoli-**rosen, **Verbenen**, die neuesten und schönsten **Pracht-**georginen, **Erfurter Levkoyen-**pflanzen, so wie sämtliche **Blumen-** und **Gemüse-**pflanzen empfiehlt billigst **J. Herzfeld,** auß. Mühlenbamm No. 22.

Gemüse- und Blumen-Pflanzen, vorzüglich **Levkojen**, aus **Erfurter Samen** gezogen, **Georginen**, **Nelken**, **Verbenen**, engl. **Stiefmütterchen** etc. empfiehlt **Abrahamowski**, im Pfarrgarten zu **Sci. Annen**, Grünstraße.

2 Duzend **birkene Rohrstühle** sind zu verkaufen bei **Tischlermeister Kiedtke**, Kettenbrunnensstr. 21.

Stets frischen Land- und Rüdorsdorfer Kalk bei nur reeller Maas und anerkannter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen **Elbing. F. O. Hintz.**



Verschiedene neue Wagen empfiehlt als vorrätig

C. Findeisen,
Lange Hinterstraße No. 11.

Ein noch wenig gebrauchter **Reit-Sattel** ist zu verkaufen bei **C. Findeisen,**
Lange Hinterstraße No. 11.



2- u. 4spännige neue **Arbeitswagen** stehen zum Verkauf in der Schmiede **Rönigsbergerstr. 8.** **A. Quintern.**

Ein großer **Wasch-Kessel**, eine **kupferne Messkanne**, ein Paar **Steinkohlenmaas**, einige **Fässer** und **Maschinen** sind zu verkaufen
Brückstraße No. 27.

6 Zoll starke **Gallerköhlen**, **eichene Knie** und **Krummhölzer** sind billig zu verkaufen
Schiffsholm No. 8.



20 **Fett-Schaafe** stehen bei mir zum Verkauf. **Ben der.**
Blumenau p. Alt-Dollstadt.

Eine **frischmilche Kuh** und eine **Stärke** ist zu verkaufen
lange **Niederstraße No. 19.**



Mein Grundstück, erste **Niederstraße No. 4.** belegen, 5½ Morgen pr. groß, mit **Wohnhaus**, **Stallungen** und zwei geräumigen **Hinter-Gebäuden** bebaut, bin ich Willens bei annehmbaren Bedingungen, auch mit Ausschluß der **Hintergebäude**, aus freier Hand zu verkaufen. **H. Hotop.**

Ein Grundstück (**Abbau**), aus 2 **Dufen** culm. nebst neuen **Wohn- und Wirtschaftsg**-Gebäuden bestehend, unweit **Pr. Holland** belegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **N. Walter**, Kettenbrunnensstraße 5.

Zwei **meublierte Zimmer** sind sogleich zu vermieten **Burgstraße No. 7.** bei **M. Hanff.**

Ein freundlich **möbliertes Zimmer** mit **Bett**, und wenn es gewünscht wird auch mit **Beköstigung**, ist sogleich **Wasserstraße No. 32.** zu beziehen.

Wasserstraße No. 34. ist 1 **Treppe** hoch eine **Vorderstube** nebst aller **Bequemlichkeit** von sogleich zu vermieten.

Eine **Stube**, **Küche**, **Kammer**, **Boden** zu vermieten und sogleich zu beziehen
Predigerstraße No. 5.

Junkerstraße No. 58. ist eine **möblierte Stube** an einzelne Personen mit auch ohne **Beköstigung** zu vermieten.

Burgstraße No. 5. ist eine **Stube** mit auch ohne **Möbel** zu vermieten.

Berlinerstraße No. 1. ist **Kartoffelacker** zu vermieten.

Einige **Beete Kartoffelland** sind noch zu vermieten inn. **Georgendamm No. 14.**

Zum **Abdichten** von **Bohlenhäusern** und **Beischlägen**, so wie zum **Neubau** und **Reparatur** von **Handfähen** zum billigsten Preis empfiehlt sich **Michael Perkowski**, große **Seegelstraße No. 5.**

Ich wohne jetzt **Burgstraße No. 26.** und bitte ein hiesiges wie auch auswärtiges Publikum, mich mit in meinem Fache vorkommenden Arbeiten zu beehren.

S. Bessel, **Steinseger-Meister.**
Ich wohne jetzt nicht mehr **Wasserstraße No. 34.**, sondern heilige **Geiststraße No. 15.**
Schidlowsky, **Tischlermeister.**

„uuumouabuv uabuvu uak apjuz uq bupapuz puv qiai qun uqnuag nk jebuuv qaz auj u' Et agvayagawjow“

Eine einzelne **Dame** wird von **Johanni** für eine freundliche **Vorderstube** als **Mietherin** gewünscht. Zu erfragen innern **Mühlenbamm No. 17.**, 2 **Treppen** hoch.

Geliebte Wäschenäherinnen finden dauernde **Beschäftigung** bei **C. Simson**,
Spieringsstraße No. 19.

Sichere Hypotheken werden gekauft **Wasserstraße No. 41.**, zwei **Treppen**.

Die vom 2. Januar 1861 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1860 betragen:

Beilage

Kunst-Verein.

Am Sonnabend den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr findet im Saale der Bürger-Ressource die Verloosung nachstehender Bilder Statt:

1. Des Matrosen Heimkehr. Delgemälde von W. Striowski.
2. Morgen in Oberösterreich. Delgemälde von Behrendsen.
3. Liebes-Garten. Kupferstich nach Rubens.
4. La belle Jardinière. Kupferstich nach Raphael.
5. Spielende Bacchantin. Ein schlummernder Bacchus. 2 Kupferstiche.
6. The duel. Kupferstich.
7. Die Amazonenschlacht. Lithographie.
8. Die Erwartung. Kupferstich.
9. La corbeille. Kupferstich.
10. Medora. Kupferstich.
11. To let. Kupferstich.
12. Finstermünzpaß von Biermann. Delbruck.
13. Buchstabirender Knabe von Piörus. Delbruck.
- 14 - 23. Zehn Exemplare von Tochter Jephtha's nach Schrader. Kupferstich.
24. Columbus. Lithographie, nach Rosenfelder.

Die geehrten Mitglieder des Kunstvereins laden wir hiezu ergebenst ein. Die Nummer der Mitglieds-Karte ist zugleich die Nummer des Looses, und erfolgt die Auslieferung des Gewinns bei Herrn C. Lorenz, jedoch nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-Karte.

Beitritts-Anmeldungen zum Verein nimmt Herr Aug. Schemonek entgegen.

Elbing, den 21. April 1860.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

70 Thlr. Prämien

für die ertragreichste Rüben-Kultur hat der landwirthschaftliche Verein im Elbinger Kreise auch für dieses Jahr ausgesetzt. — Die Bedingungen der Preisbewerbung sind bei dem Königl. Domainen-Rent-Amt in Elbing zur Einsicht und Vorzeigung ausgelegt.

Der landw. Verein im Elbinger Kreise.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Marienburger Werders versammelt sich

Donnerstag den 3. Mai c. 4 Uhr Nachmittags in Gr. Mausdorf.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing. II. Abtheilung. den 4. April 1860.

Der Rutscher Gottfried Braun zu Elbing und die unverheirathete Elisabeth Rautenberg daselbst haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Verhandlung vom 2. April 1860 ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Bekanntmachung.

Der Elbinger Verschönerungsverein hat die Fußstege von der Hommel bis Wittenfelde und von dort vorläufig den Pfarrländereten und Leichhof nach Vogelsang erneuern, und zum Theil mit Bäumen bepflanzen lassen.

Um nun das Beschädigen der Baumpflanzungen und die Belästigung des Publikums zu verhüten, werden diese Fußstege für Personen, welche Holz, Strauch oder Laub tragen, hiermit geschlossen und solches durch besondere Warnungstafeln bezeichnet werden.

Uebertretungen gegen diese ortspolizeiliche Verordnung werden mit Rücksicht auf S. 347 ad 10 des Strafgesetzbuchs mit 10 Sgr. bis 5 Thlr. Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Elbing, den 20. April 1860.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Es sind Fälle vorgekommen, daß in den mit Menschen besuchten Anlagen bei Vogel-sang muthwilligerweise aus Schlüsselbüchsen u. geschossen, auch wohl im Walde Feuer angelegt worden ist. Dergleichen Handlungen sind verboten und nach S. 345 ad 6 des Strafgesetzbuchs mit einer Strafe bis 50 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bedroht, worauf von Ortspolizeiwegen hierdurch aufmerksam gemacht und um Angabe etwaiger Thäter ersucht wird.

Elbing, den 20. April 1860.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Das Weiden der Ziegen an dem Wege nach Vogelsang wird auf den Antrag der Landeigenthümer und zur Verhütung der Baumpflanzen-Schädigung hierdurch von Ortspolizeiwegen verboten und auf den Grund der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847 außer dem Pfandgelde mit einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 3 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Elbing, den 20. April 1860.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Schießübungen in Dam-bigen beginnen den 29. d. Mts. und werden jeden Donnerstag Nachmittags von 3 bis 9 Uhr und jeden Sonntag Morgens von 4 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kennt-niß gesetzt, um sich von der Schießlinie ent-fernt zu halten.

Elbing, den 21. April 1860.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Am Dienstage den 1. Mai c. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz die gewöhnliche Spritzen-Probe stattfinden.

Sämmtliche zum Feuer-Erschdienste ver-pflichtete Mannschaften werden hiedurch auf-gefordert sich dazu pünktlich einzufinden.

Elbing, den 17. April 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die wüste Baustelle hl. Leichnamstraße No. 66, 40 □ Ruthen preuß. groß, soll in dem auf

Donnerstag den 3. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrath Krause ange-setzten Vicitationsstermine öffentlich zum Kaufe ausgebaut werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein Theil des alten Stadtgrabens, hinter der Mühlenstraße und dem Aeußeren Mül-lendam belegen — 130 1/2 □ Ruthen groß, — soll im Termin

Donnerstag den 3. Mai c. Vormittags 11 1/2 Uhr

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause öffentlich meistbietend verkauft werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

Auktion des Leihamts.

Die Auktion des hiesigen Leihamts, in welcher die verfallenen Pfandstücke, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Betten u. u. verkauft werden sollen, wird am 7. Mai c. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rentanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

An den Tagen vom 3. bis 5. Mai c. wird das Leihamt nur für die Pfandschuldner geöffnet sein, welche verfallene Pfandstücke

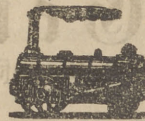
einlösen oder eine Prolongation der Dar-lehne beantragen wollen.

Elbing, den 28. April 1860.

Das Kuratorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.



Die Erbauung dreier Wärrer-Etablisse-ments, von denen zwei nahe bei Elbing für die Station No. 16 und 18, das dritte bei Bunden für die Station No. 36 a. errichtet werden, soll im Wege der öffentlichen Sub-mission vergeben werden.

Hierzu steht auf

Donnerstag den 10. Mai c. Vormittags 8 Uhr

im Geschäfts-Zimmer des Unterzeichneten Termin an, in welchem die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Submissionsbedingungen, Anschläge, und Zeichnungen werden vom 2. Mai c. ab im Stationsbureau zu Elbing ausgelegt sein.

Königsberg, den 23. April 1860.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.

Seegewaldt.

Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.



Die Maurer- und Zimmer-Arbeiten, letztere einschließlich der Materialien und der Dachdecker-Arbeiten zur Erbauung eines Arbeiter-Familien-Hauses auf Bahnhof Braunsberg, sollen im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Hierzu steht auf

Donnerstag den 10. Mai c. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer des Unterzeichneten Termin an, in welchem die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Submissionsbedingungen, Anschläge und Zeichnungen werden vom 2. Mai c. ab im Stationsbureau in Braunsberg aus-gelegt sein.

Königsberg, den 23. April 1860.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.

Seegewaldt.

Der Nachlaß mehrerer verstorbenen Hos-pitaliten, bestehend in Betten, Kleidungs-stücken und Hausgeräth soll

Montag den 30. April c.

Morgens von 9 Uhr ab

im Sct. George-Hospital meistbietend ver-kaufst werden.

Die Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die zur Verpachtung der fiskalischen Ländereien in der Einlage anstehenden Ter-mine werden wegen nicht erfolgter Abtro-dnung, wie folgt, verlegt:

- 1) von Nobacherweiden auf Donner-stag den 26. April Nachmittags 2 Uhr (im Geschäfts-Locale hieselbst),
- 2) von Wolfszägel-Einlagerweiden auf Montag den 30. April Nach-mittags 2 Uhr ebendasselbst,
- 3) von Neulanghorst und Kampen an der Stuba'schen Lache auf Don-nerstag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr (bei Herrn Preuß in Neu-langhorst).

Korsterbusch, den 21. April 1860.

Schwieger.

Malz ist von jetzt ab zu haben bei J. Warkentin in Richtenfelde.

Strohüte für Damen und Kinder, Blumen, Bänder und Strohborten zu den billigsten Preisen empfehlen **RAHN & ROLLING.**

Sein großes Lager in

Woll-Säcken

von starkem schweren Drillich, so wie auch alle Sorten

Getreide-Säcke

von 3 Scheffel Inhalt empfiehlt sehr billig

A. Penner, Wasserstraße No. 81.



Mein soeben aus Arbeit gekommenes Lager der
elegantesten Knicker und En tout cas

sowie mein Fabrikat dauerhafter

seidener u. baumwollener Regen- u. Sonnenschirme

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen. Neue Bezüge, zu denen die nöthigen Stoffe, sowie Reparaturen, zu welchen ich alle Garnituren, als: Stöcke, Krücken, Lyra u. auf Lager habe, werden in kürzester Zeit auf's Billigste angefertigt.

J. S. Voigt, Schirmfabrikant, Brückstraße 21.

Rundhölzer in verschiedenen Dimensionen, Mauerlat-
ten von 6 — 9 Zoll und sämtliche Gattungen geschnit-
tene Hölzer, sowie Bohlen, Dielen und Dachlatten
empfiehlt billigst bei freier Anfuhr

Fr. Sonnenstuhl,

Lange Bahn No. 4., Speicher = Insel.

Graue Haare

sind eine Zierde des Alters, zu frühzeitiges
aber unangenehm. Keinen besseren Schutz
gibt es dagegen als Moras haarstär-
kendes Mittel, (Eau de Cologne philo-
come) bei täglichem Gebrauch, pr. ¼ Fl.
20 Sgr., pr. ½ Fl. 10 Sgr.

Cöln. **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

Adolph Kuss, in Elbing.



Verkauf eines Dampfschiffes.

Ein durchweg solides eisernes Dampf-
schiff von 40 — 50 Pferdekraft, mit bewegli-
chen Schaufelrädern, 122 Fuß lang, 13 Fuß
breit und 28 — 30 Zoll Tiefgang, welches sich
in Folge seiner eleganten Einrichtung be-
sonders zum Personen-Transport eignet, soll
aus freier Hand verkauft werden.

Gegenwärtig wird dasselbe zu Personen-
fahrten in Hamburg verwendet, und ertheilt
nähere Auskunft die Redaction dieses Blattes.

Eine Yacht, fast neu, mit vollständigem
Inventarium, 9 Last Tragfähigkeit, steht in
der Rogat bei **Schadwalde** zum Verkauf.

Nähere Auskunft in Elbing, Wasser-
straße No. 24, oder bei Gastwirth Jahn in
Schadwalde.



Montag den 30. April

c. Vormittags 9 Uhr werde
ich im Hause Mühlenbamm No. 71.,
am Thor, die beim Umzuge entbehrlich
werdenden Möbel und sonstigen Geräthschaf-
ten, als: Tische, Stühle, Kupfer, 1 Tischuhr,
Bettgestelle, verschiedene Bettzeile, 1 Bioline, 1
Tafelwagen, 1 eiserner Geldkasten, 1 Paar
Geschirre, 1 Schlittendecke, 1 großer kupfer-
ner Kessel, Garten-Bänke, Haus-Geräthe,
ein englisches Tag- und Nachtperspektiv, ein
Schnittwaaren-Repositoryum nebst Ladentisch
und eine Parthie Champagner durch Auktion
verkaufen.

B ö h m.

3füßiges Buchen-Kloben-Holz hat
erhalten und empfiehlt

Joh. Entz, jun.,
äußern Mühlenbamm.

Ein Aspnägger Arbeitswagen ist zu
verkaufen Sinterstraße No. 9. bei

C. Kolberg.

Cigarren-Auktion.

Am Sonnabend den 5. Mai c.
9½ Uhr werde ich im „Deutschen Hause“
eine Auktion über eine Parthie vorzüglich
abgelagerte Bremer Cigarren schöner Quali-
tät abhalten, wozu Kauflustige einlade.

B ö h m.

Mein Kruggrundstück in **Dirsch-**
feld No. 54., worin ein rentables kaufmänni-
sches Geschäft, Schank und Bäckerei be-
trieben wird, auch ein fast neuer Gaststall
und ein großer Garten gehört, beabsichtige
ich per freiwilliger Auktion an den Meist-
bietenden zu verkaufen, wozu

am 10. Mai c. 11 Uhr
Vormittags

an Ort und Stelle Termin ansteht. Die Be-
dingungen sind vorher bei mir, und am Ter-
minstage am Orte zu erfahren.

Elbing. **Julius Arke.**

Die den Geschwistern **W o l t e r** in **Stalle**
gehörige Besizung, bestehend aus 3 Hufen
3½ M. c. (worunter 1 Hufe der schönsten
Wiesen) 1 Wohnhause, Stall und Scheune
sind durch Feuer zerstört, soll Auseinander-
sezungshalber im Ganzen oder getheilt ver-
kauft werden und steht hiezu auf

den 1. Mai c.

Termin im Hofe daselbst an.



Grundstück-Verkauf.

Das in **Dirschau** sub No. 76. 77. am
Markt belegene Grundstück, bestehend aus 2
Häusern und circa 11 Morgen Land, in wel-
chem seit 40 Jahren ein Waaren-Geschäft
mit dem besten Erfolg betrieben worden und
auch gegenwärtig noch im Gange ist, soll
aus freier Hand verkauft werden.

Adressen in der Expedition d. Bl. unter
Chiffre A. Z. 60.

Mein am hiesigen Orte befindliches
kaufmännisches Geschäft mit Schank, Grüze-
ret und Bäckerei bin ich gesonnen unter vor-
theilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen.
Auch kann auf Wunsch einiges Land mit
verkauft werden.

Ladekopp bei **Tiegenhof.**

Julius Dufing.



Auf dem Neufferen Mühlenbamm
No. 57. und 58. ist ein freundlich
gelegenes Grundstück mit Stall, Obst-
und Gemüse-Garten zu verkaufen.

Die von mir bewohnte freundliche Woh-
nung Heilige Geiststraße No. 44 45. wird zu
Johanni d. J. geräumt und kann von da ab
anderweitig vermietet werden.

v. Drygalski.

Eine Wohnung für einzelne Herren, am
kleinen Exercierplatz gelegen, ist zu vermieten
und kann sogleich bezogen werden.

Nähere Auskunft Lange Hinterstraße
No. 32., zwei Treppen.

Das den Janzschschen Erben zugehö-
rige Außenland soll **Sonntag den 29.**
d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf ein
Jahr verpachtet werden und steht dazu in
der „Rothen Bude“ Termin an.

Alle Arten Schreiben, mit Ausnahme an
die Gerichte, fertige ich billig an.

Registrator **L a n g e,**

im Gemeindehause (Postzeit) Alter Markt 11.,
eine Treppe hoch.



Einem geehrten Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich mich
in **Tiegenhof** als Zimmermeister nieder-
gelassen habe.

Alle in mein Fach schlagende Arbeiten,
wie Asphalt- und Cementarbeiten, Papp-
und Filzbedachungen, die Anfertigung von
Taren, Zeichnungen und Bauanschlügen, bin
ich bereit zu übernehmen und werde bemüht
sein, jeden mir ertheilten Auftrag prompt
und reell auszuführen.

J. Harms,

Zimmermeister.

Für Herren.

Ich zeige ergebenst an, daß ich Herren-
Garderobe wasche, wie von Flecken reinige.
D. Griebisch, Tuchsheerer.

Für Damen.

Es werden Seidenzeuge, Blondes, Hand-
schuhe, Umschlagetücher und Kleider gewaschen
und gefärbt, auch werden Strohhüte braun
gefärbt.

L. Griebisch,

Lange Heilige Geiststraße No. 10.

Conservirungs-Sachen werden angenom-
men und renovirt, wo ich für Feuergefahr
und Mottenfraß, überhaupt für jeden Scha-
den aufkomme.

Auch gleichzeitig wird alter Zobel und
Marder zum Färben angenommen.

C. A. Johannis, junior,

Kürschnermeister, Fischerstraße No. 14.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Tisch-
lerei zu erlernen, findet eine Stelle beim
Tischlermeister **Gronau, Königsbergstr. 20.**

Eine Wäscherin und Plätterin, die die Wäsche
in einem Hotel in Marienburg übernehmen will,
findet unter sehr annehmbaren Bedingungen
eine Stelle. Zu erfahren in den Vormittags-
stunden Lange Hinterstraße 4, 2 Treppen hoch.

Mädchen, welche Weißzeugnähen erlernen
wollen, bitte ich, sich bei mir zu melden

A. Weiskopff, Töpferstraße No. 2.

Ein erfahrener Brauer, welcher
alle Sorten ober- und unterjähriger Biere
braut, sucht ein Engagement. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Mai c. wird ein noch kräftiger
Mann zur Beaufsichtigung eines kl. Walz-
planes gebraucht. Zu melden Königsberger-
straße No. 51.

Eine zuverlässige Wirthin auf's Land
findet zum Monat Juli — August eine
dauernde Stellung. Wo? sagt die Expe-
dition dieses Blattes.

Thlr. 700,000. Crt.

sollen getheilt, jedoch nicht unter Thlr. 1500,
an Geschäfts- und Privatleute, Gutsbesitzer u.
in Ost- und Westpreußen u. gegen persönliche
oder Real-Sicherheiten ausgeliehen werden.

S — Manager. 25. Alfred place,
Newington Causeway London S. E.
erb. fre. Briefe.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.